

# AWM

Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee

Postfach 467, 8024 Zürich  
PC-Kto.: 30-3154-8

## MEDIENMITTEILUNG

---

### **Streichung des Rüstungsprogramms 04 inakzeptabel – Missachtung des Volkswillens**

**Zürich, 11.9.03 - Das Schweizer Stimmvolk hat am 18. Mai mit 76 % unüberhörbar deutlich Ja zur Armee XXI gesagt. Daran ist nicht zu rütteln und es sind keine Abstriche tolerierbar. Die peinliche mediale Blossstellung der Seriosität Schweizer Rüstungsplanung ist das Resultat der sich seit längerem verschärfenden Diskrepanz zwischen Auftrag und Ressourcen der Schweizer Armee. Die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee AWM hat seit Jahren vor der finanziellen Vernachlässigung der Schweizer Landesverteidigung auf dem Altar der wuchernden Bundesausgaben gewarnt - und wurde von der Politik gleichsam missachtet. Die Korrektur des Kurses hat umgehend auf finanzpolitischer Seite zu erfolgen.**

Die Armee befindet sich im wichtigsten und tiefgreifendsten Reformprozess seit Jahrzehnten. Mit der Armee XXI werden die Bestände halbiert, die Struktur moderner Führung angepasst. Der Auftrag bleibt aber derselbe und das Prinzip der Milizarmee ist in der Verfassung festgeschrieben. Unausweichlich ist deshalb die Notwendigkeit, dass die verbleibenden 140 000 Soldaten und rund 80 000 Reservisten modern ausgerüstet sein müssen, um ihre Aufgabe bewältigen zu können. Das Konzept Armee XXI will den Investitionsanteil zu Lasten der stark gestiegenen Betriebsausgaben wieder erhöhen. Billiger wird die Armee XXI nicht. Das ist keine neue Erkenntnis sondern Bestandteil der Planung für die Armee XXI, die von Bundesrat Schmid vorgestellt wurde, die jedem Schweizer Politiker bekannt ist und die am 18. Mai 2003 an der Urne bestätigt wurde. Eine Streichung des Rüstungsprogramms 04 widerspräche diesem Konzept in fundamentaler Verkennung der sicherheitspolitischen Prioritäten.

Rigoreuse Kontrollen haben die korrekte Verwendung der gesprochenen Steuergelder durch die Verwaltung zu gewährleisten und wo Effizienzdefizite die Armee belasten, sind auch neue und unangenehme Verbesserungen einzuleiten. Die Armee XXI ist aber ab Januar 2004 Realität und ihre Ausrüstung hat ihrem Auftrag zu entsprechen. Wo die heutige Ausrüstung nicht genügt, ist sie zu verbessern oder zu ersetzen. Es tönt lapidar, aber muss offensichtlich wieder einmal gesagt sein: Schweizer Soldaten und Soldatinnen stehen mit ihrem Leben für unsere Sicherheit ein. Sie müssen die Chance haben, ihren Auftrag erfüllen zu können.

Eine Streichung des Rüstungsprogramms 04 gefährdet die Armee XXI und ist inakzeptabel. Sie würde die Seriosität und Verlässlichkeit der Schweizer Landesverteidigung auch international in Frage stellen. Die AWM wird sich dafür einsetzen, dass dem in allen eidgenössischen Abstimmungen zur Armee geäußerten Volkswillen für eine stabile und sichere Landesverteidigung endlich auch auf finanzpolitischer Ebene konsequent entsprochen wird.

---

Auskünfte: Andreas Richner, Geschäftsführer AWM, 01 266 67 06

Die "**Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee**" (**AWM**), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

Der AWM sind folgende Organisationen angeschlossen:

- Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Frauenfeld
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- Berner Komitee für eine moderne Armee (BEKom), Bern
- Konferenz der Kantonalen Militärdirektoren
- Landeskongress der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Genossenschaft "Schweizer Soldat", Luzern
- Pro Libertate, Bern
- Gesellschaft für sachliche Armeeeinformationen (ARCH), Zollikon
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Jugend und Armee Schweiz (FJA)
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Verein Zürcher Sektionschefs
- Komitee "Jungfreisinnige für eine glaubwürdige Armee"
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- Liberale Aktion - Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Schweizerischer Verband der Frauen der Armee FDA
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- EMPA Schweiz, Muttenz
- VPOD-Sektion RUAG und VBS-Betriebe Zentralschweiz